

1. Aktuelle Situation im Winterraps 2. Informationen zum Rapserrdfloh

1. Aktuelle Situation im Winterraps

Letzte Woche waren die Böden insoweit abgetrocknet, dass mit der Rapsbestellung begonnen werden konnte. Diese Bestände laufen nun auf und präsentieren sich, je nach Standort, Bodenbeschaffenheit und nachfolgendem Regen, im Keim- bis 1 (2) Blattstadium. Die Niederschläge am Wochenende unterschieden sich in Höhe und Heftigkeit mit 0,4 bis über 100 mm extrem. Folglich sind die Startbedingungen für den Raps im Dienstgebiet sehr verschieden.

Vereinzelt ließen die Bedingungen noch ein Walzen der Flächen zu. Kluten wurden zerstört und der Auflauf des Rapses verlief gleichmäßiger. Bei drohendem Starkregen wurde aber zu Recht auf diese Maßnahme verzichtet, da sonst, je nach Bodenart und Bodenstruktur, möglicherweise Verkrustungen und Verschlämmungen („Betonschicht“) die Folge wären.



Wie geht man mit frühem Auflauf von Ausfallgetreide um?

Da das Zeitfenster für eine umfangreiche Stoppelbearbeitung mitunter klein war, ist auf einigen Schlägen schon deutlicher Auflauf von Ausfallgetreide zu beobachten. Besonders in der kritischen Jugendphase verträgt der Raps nur sehr schlecht Konkurrenz. Somit muss das Ausfallgetreide rechtzeitig (2-3 Blätter Ausfallgetreide) bekämpft werden. Kontrollieren Sie ihre Flächen und beachten Sie diesbezüglich die Zulassung (Anwendungszeitpunkt) der Gräserherbizide. So darf beispielweise Agil S erst in ES 13, andere Graminizide (z.B. Flua Power) schon ab ES 10 des Rapses eingesetzt werden.



Wie lange kann man noch Raps säen?

Auch wenn die Tage kürzer und die Nächte deutlich kühler werden, sind die Böden nach wie vor noch warm. Unter diesem Gesichtspunkt kann die Rapsaussaat noch bis nächste Woche (erste Septemberwoche) erfolgen. Es ist auch davon abhängig, wie viel Niederschläge bei welcher Bodenart und mit welcher Bodenbearbeitung gefallen sind und wie gut diese Böden dann anschließend wieder abtrocknen. Rapsorten mit zügiger Jugend-/Herbstentwicklung und Buteo Start gebeizt (siehe Versuchsergebnis 2021/22) ist für diesen Fall von Vorteil. Sind die Startbedingungen für den Raps nicht

so optimal, sollte anschließend auf Nachauflaufferbizide gesetzt werden, um den dann langsam wachsenden Raps nicht zusätzlich mit Bodenherbiziden einzubremsen.

2. Maßnahmen im Winterraps – Rapserdfloh

Aktuell:

Auch wenn in diesem Jahr mitunter sehr viele Rapserdföhe den Weg über den Mähdrescher ins Lager gefunden haben, bei anschließenden stichprobenartigen Kontrollen in der Stoppel wurden nur sehr wenige Käfer vorgefunden, sodass davon auszugehen ist, dass diese noch zur Sommerruhe in angrenzende Knicks, Gehölz- und Waldränder abgewandert sind. Natürlich ist nicht auszuschließen, dass sich derzeit ein geringer Teil der Käfer noch in den alten Stoppeln aufhält, um dort die Sommerruhe zu absolvieren. Spätestens mit der nächsten Bearbeitung werden diese Käfer dann aber den neuen Raps aufsuchen. Es lohnt sich also, eine Gelbschale in Richtung der Rapsstoppel-Flächen aufzustellen, um diese eventuelle Abwanderung in neu angesäte Flächen nicht zu verpassen.

Zum Wochenende steigen die Temperaturen wieder leicht um die 20°C Marke. Das sind optimale Temperaturen für eine beginnende Besiedlung der auflaufenden Rapsbestände. Mitunter wird jetzt schon die eine oder andere kleine Fraßstelle am kleinen Raps festgestellt. Momentan wird dieser Fraß aber noch von Einzeltieren verursacht. Eine Besiedlung hat noch nicht stattgefunden und somit besteht z.Z. keine Notwendigkeit für eine insektizide Maßnahme. Handlungsbedarf ergibt sich allerdings in dem Aufstellen von Gelbschalen und in regelmäßigen Bestandskontrollen, um möglichen Blattfraß rechtzeitig festzustellen. In diesem Zuge ist es auch wichtig, den Blattfraß des Rapserdflohs (rote Kreise) vom Fraß der Schnecken (blaue Kreise) zu unterscheiden (Bild 4). Hinweis: Schneckenkorn → Prüfpflicht Streuer

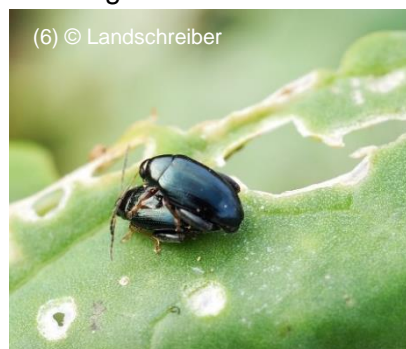


Verhaltensweise, Schadbild des Rapserdflohs:

- ❖ Die 3-4 mm großen adulten Käfer führen einen mehrwöchigen Reifungsfraß an den jungen Rapsblättern durch. Die typischen Lochfraßschäden sind an Keim- und jungen Laubblättern besonders im frühen Stadium sehr gut erkennbar (Bild 5). Erst später besteht Verwechslungsgefahr mit Schneckenfraß durch Größerwerden der Löcher mit dem Blattwachstum. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei mehr als 10% zerstörter Blattfläche. Während dieser Zeit sind die Käfer lichtempfindlich! Der Blattfraß wird schnell kritisch, wenn weitere Stressbedingungen (Trockenheit, verkrustete Böden, usw.) die Entwicklung der Pflanzen stark verzögern.
- ❖ Ungefähr ab (Mitte) Ende September - Anfang Oktober ist der Reifungsfraß meist beendet, die Begattung findet statt (Bild 6) und die Eiablage in den Boden beginnt. In diesem Zeitraum verlieren die Käfer auch ihre Lichtempfindlichkeit! Diese Phase ist ein temperaturabhängiger, dynamischer Prozess. Die Eiablage erfolgt schubweise pro Weibchen (Ø ca. 600-1000), auch über viele Wochen und Monate bei einem milden Winter. Die aus den Eiern schlüpfenden Larven benötigen feuchten Boden, um sich fortzubewegen, die Pflanzen zu erreichen und sich dann in die Blattstiele der Rapspflanzen einzubohren. In milden Wintern steigt auch die Aktivität der Larven und häufigeres Ein- und Ausbohren der Larven wird dann oftmals registriert (Bild 7). Eine hohe Larvenaktivität hat vermehrt Blattverluste und ein Vordringen der Larven zum Vegetationskegel, „buschige“ Pflanzen bzw. Pflanzenverluste zur Folge.



(5) Reifungsfraß an Keimblättern

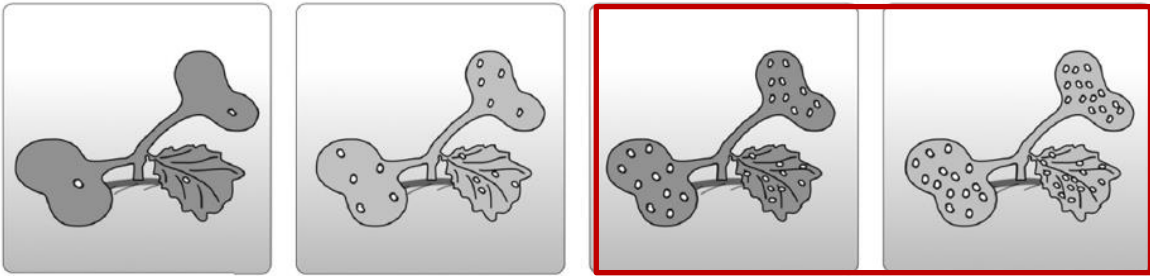


(6) Adulte Rapserdföhe



(7) Ein- u. Ausbohrlöcher der Larven

Bekämpfungsrichtwerte (BRW) im Überblick:

Feststellen des Befalls	Bekämpfungsrichtwert
Keimblatt bis 3-4 Blattstadium Lochfraß an Keim- und Laubblättern	<p>>10 % zerstörte Blattfläche durch Fraß der Käfer an Keim- bzw. ersten Laubblättern (an älteren Blättern ist Fraß optisch kaum noch erkennbar)</p> <p><u>Problematisch:</u> bei zusätzlich ungünstige Wuchsbedingungen (z.B. klutiges Saatbett, Verkrustungen, Trockenheit oder Staunässe bzw. wassergesättigte Böden),</p> <p><u>Ziel:</u> Blattflächenverluste verhindern und alles für eine gute Jugendentwicklung tun</p> <p><u>Kontrolle:</u> besonders bei kritischen Rahmenbedingungen, in <u>kurzen Intervallen</u> von 1-2 Tagen; sonst reicht 2x pro Woche</p> <p>Im Normalfall sieht der Lochfraß an den kleinen Keimblättern bzw. den ersten Laubblättern häufig dramatischer aus, als er tatsächlich ist (Löcher wachsen mit).</p> <p><u>Einschätzung des Befalls:</u> Bildquelle: Amtlicher Dienst des Landes Brandenburg</p>  <p>1% Lochfraß am Blatt: < BRW 5% Lochfraß am Blatt: < BRW 10% Lochfraß am Blatt: = BRW 15% Lochfraß am Blatt: > BRW</p> <p><u>Maßnahmen bei Überschreitung des BRW:</u> Einsatz eines zugelassenen Pyrethroids (vorzugsweise Wirkstoff lambda-Cyhalothrin); abends-nachts behandeln (Lichtempfindlichkeit!)</p>
Gelbschalen kontrollieren	<p>mehr als 50 Käfer innerhalb von drei Wochen pro Gelbschale ab ES 14 (bei eingegrabenen Schalen können mehr Käfer toleriert werden) (Bild 8)</p> <p><u>Kontrolle:</u> Aufstellen der Schalen nach der Aussaat (Nähe zu Sommerquartieren → Knicks u.o. Rapsstoppel-Flächen), um ein Gefühl für den Zuflug zu bekommen. BRW ist ab dem 4-Blattstadium relevant (vorher Blattfraß); in milden Wintern Schalen stehen lassen und die Kontrollen fortführen!</p> <p><u>Ziel:</u> Eiablage verhindern bzw. minimieren</p> <p><u>Maßnahmen bei Überschreitung des BRW:</u> Behandlungsentscheidung im frühen Stadium unter gleichzeitiger Einbeziehung des Reifungsfraßes; ab E Sept/Anfang Okt in Käferaktivität mit Pyrethroiden behandeln; ab beginnende Larvenentwicklung auch auf die Produkte Minecto Gold und Exirel setzen (Notfallzulassung) → Wirkstoffwechsel möglich (Cyantraniliprole)</p> <p>geringer Larvenbefall kann gut kompensiert werden und die Begleitumstände (Witterung und Zustand des Rapses) entscheiden mit.</p>

Neben Pyrethroiden steht mit Cyantraniliprole ein weiterer Wirkstoff in Form der Produkte Minecto Gold und Exirel zur Verfügung (Notfallzulassung). Weitere Informationen zu beiden Produkten, s. **WD Nr. 46 vom 24.07.2023; Minecto Gold und Exirel nicht schon gegen den Blattfraß einsetzen!**

Kontrolle mittels Gelbschalen ab der Aussaat:

Neben der **Einschätzung des Blattfraßes**, sollte ab der Aussaat der **Zuflug durch Gelbschalen** festgestellt werden, um besser die Aktivität der Käfer abschätzen zu können, denn nur so lassen sich Behandlungstermine weiter optimieren. Gestresste Rapspflanzen senden Duftstoffe aus, welche den Rapserrdflöhen verstärkt anlocken und unterschiedliche Rapserrdflöhenaktivität benachbarter Rapsflächen sind die Folge. Somit sind mindestens 2 Gelbschalen, bei größeren Schlägen auch zwei bis drei gut verteilte Gelbschalen ratsam. Die Rapserrdflöhe hüpfen eher zufällig



in die Schale und fliegen nicht explizit auf die Farbe Gelb. Ein Eingraben erhöht die Fängigkeit der Schalen (Bild 8), sodass hier bei Erreichen des Bekämpfungsrichtwertes von mehr als 50 Käfer pro Schale innerhalb von drei Wochen noch etwas Luft nach oben besteht.

Aktuelle Erhebungszahlen (Gelbschalenfänge) von den Schaderregerstandorten im Dienstgebiet können Sie bei ISIP unter folgendem Link einsehen:

Link: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>

Mittelwahl und Terminierung:

Wann soll was eingesetzt werden?

- ❖ BRW des **Blattfraßes** überschritten → zeitnaher Einsatz eines **Pyrethroides**
 - Wirkstoff lambda-Cyhalothrin verwenden, dieser hat die höchste intrinsische Wirkung. Es gibt Abstufungen der Produkte mit dem gleichen Wirkstoff, basierend auf der Formulierung. Die Unterschiede äußern sich in Wirkungsschnelligkeit und Dauer. Karate Zeon hat die stärkste Formulierung (Einsatzhäufigkeit beachten!)
 - Lichtempfindlichkeit der Käfer beachten → abends/nachts behandeln (Käfer verstecken sich tagsüber unter Erdklumpen; schlechtere Wirkungsgrade)!
- ❖ BRW **Gelbschale** ab Ende September überschritten → Verhinderung der Eiablage
 - In der langen Phase der Eiablage gute Termine treffen. Überschreitung des BRW in den Gelbschalen abwarten, nicht zu früh behandeln und die Folgewitterung beachten.
 - Je höher die Temperaturen, desto kürzer die Wirkungsdauer der Pyrethroide. Insektizideinsätze nach Warmwetterperioden haben sich bewährt, da mit Einsetzen von kühleren Temperaturen der Zuflug vorerst unterbrochen ist. Behandlungen inmitten einer warmen Zuflugsphase, erfassen dagegen kaum Neuzuflug.
 - Tagesaktivität nutzen; die Phase der Lichtempfindlichkeit ist beendet.
 - Nutzen Sie die Chance des Wirkstoffwechsels! Besonders dort, wo vielleicht aufgrund des Schädlingsdrucks schon mehrere Pyrethroidspritzungen erfolgt sind oder es Bekämpfungsprobleme (Resistenzen) mit Pyrethroiden gibt, sollten Minecto Gold oder Exirel zum Einsatz kommen.

Hinweis: BRW pro **Gelbschale vor Ende September** überschritten, aber **keine** Überschreitung des BRW Reifungsfraß und der Raps ist wüchsig → es kann abgewartet werden und nicht zu früh behandeln, weiterer Zuflug kann zugelassen werden! Anwendungshäufigkeit der Pyrethroide möglichst minimieren!

→ Auf aktuelle Entwicklungen und Behandlungsempfehlungen wird aktuell in weiteren Warndiensten eingegangen.

Eine Übersicht der im Herbst zugelassenen Insektizide und deren Anwendungshäufigkeit finden Sie auch auf der Homepage der Landwirtschaftskammer:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Insektizide/Raps_Insektizide_Herbst_Auflagen.pdf

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.